

An die
Mitglieder des
Ausschusses für Bildung

**Gegen die verpflichtende Nutzung der Programme „BigBlueButton/Moodle“
Beschluss des Schülerlandtags vom 15. Juni 2021
(Behandlung entsprechend § 76 Abs. 2 der Vorl. GOLT)**

Der Ältestenrat ist in seiner Sitzung am 5. März 2002 übereingekommen, den sachlich zuständigen Fachausschüssen künftig die entsprechenden Beschlüsse des Schülerlandtags zuzuleiten.

Der den Ausschuss für Bildung betreffende Beschluss des Schülerlandtags ist als Anlage zu Ihrer Information beigefügt.

Anlage

BESCHLUSS

Gegen die verpflichtende Nutzung der Programme „BigBlueButton/Moodle“

Seit das Homeschooling zum Alltag vieler Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte wurde, sind auch digitale Kommunikationssoftwares gefragter denn je. Viele Schulen in Rheinland-Pfalz nutzen das reibungslos funktionierende Programm „Teams“ als Lernplattform, welches durch den amerikanischen Konzern Microsoft entwickelt wurde.

Zuletzt wurde aber Kritik des rheinland-pfälzischen Landesdatenschutzbeauftragten geäußert, dass Lücken im Datenschutz vorhanden seien, durch welche bestimmte Nutzungsdaten (E-Mail-Adresse, IP-Adresse, Standort und eingestellte Materialien) von US-Geheimdiensten im Rahmen des US CLOUD Act heute oder zukünftig eingesehen werden könnten.

Ab Sommer 2021 sollte den Schulen die Zulassung für Teams aufgrund dieser Bedenken entzogen werden. Als Alternative werden die Programme „BigBlueButton/Moodle“ als sogenannte „Landeslösung“ bereitgestellt, welche jedoch in den letzten Monaten durch ihre mangelnde Funktionsfähigkeit und Stabilität starker Kritik ausgesetzt waren. Diese kritische Haltung vertritt im Übrigen auch die Landesschülervertretung Rheinland-Pfalz.

Anfang März wurde nun entschieden, dass das von Microsoft entwickelte Programm in Rheinland-Pfalz bis zum Sommer 2022 weiter genutzt werden darf. Daher wird einerseits angezweifelt, dass die Lücken im Datenschutz tatsächlich von solch hoher Relevanz sind, wie immer behauptet, und gegenüber den Vorteilen überwiegen. Andererseits gibt es beispielsweise in der Schweiz bereits Anbieter von Rechenzentren (z. B. MTF Swiss Cloud), die eine Datenverarbeitung vor Ort und daher vollständigen Datenschutz nach den europäischen Datenschutzrichtlinien (DSGVO) garantieren und mit allen Microsoft-Office-365-Produkten kompatibel sind. Somit besteht ein wirksamer Schutz vor US-amerikanischen Geheimdiensten. Hier wurde also eine mit dem europäischen Datenschutz (DSGVO) übereinstimmende Lösung gefunden, die man auch in Rheinland-Pfalz nutzen könnte. Alternativ könnte das Land Rheinland-Pfalz nach Schweizer Vorbild selbst solche DSGVO-konformen Rechenzentren bereitstellen.

Deshalb fordert der Schüler-Landtag:

1. Den Serverstandort in einem Mitgliedsland der Europäischen Union zu wählen.
2. Das Ende der Ausnahmeregelung für Microsoft Teams und stattdessen eine dauerhafte Zulassung, statt einer Verpflichtung zur Nutzung der „Landeslösung“.
3. Für verstärkte Planungssicherheit: Eine geplante Umstiegszeit für Schulen von einem Jahr, wenn zum Ende des Jahres 2021 gegen die Nutzung von Teams entschieden wird (endgültige Nutzung von MS Teams bis Ende 2022).